

Inhalt

Vorwort	11
Abkürzungen und Symbole im Text.	13
Zur Schreibung der Dialektbeispiele	14
Einleitung	17
1. <i>Fränkisch – Ostfränkisch</i>	17
2. <i>Dialekt/Mundart – Hochsprache/Standardsprache</i>	18
3. <i>Der Dialekt in Franken</i>	20

Erster Teil

Geschichte und Geographie des Fränkischen

I. Abriß der frühen Geschichte der fränkischen Mundart und Literatur (Vor- und Frühgeschichte bis 16. Jahrhundert)	25
Gliederung in Sprachräume – elbgermanische Wurzeln des Fränkischen – Thüringerreich – höfische Dichter – humanistische Gelehrte – volksnahe Dichter-Handwerker – Hans Sachs	
II. Zur Geographie des Fränkischen heute.	36
1. <i>Grenzen des Mundartgebietes</i>	36
2. <i>Umgrenzung durch Übergangsmundarten</i>	36
fränkisch-bairische Mischdialekte – thüringische Sprachmerkmale – das Südostfränkische	
3. <i>Gliederung des Fränkischen</i>	40
Oberostfränkisch: Unterostfränkisch – die thüringisch-würzburgische Mischmundart – der südliche Würzburger Raum – Bamberg – Bayreuth – die Coburg-Obermain-Schranke – der Coburger Raum	

Zweiter Teil

Grammatik des Fränkischen

I. Fränkische Lautlehre.	47
1. <i>Zur Lautgeographie der Vokale im Haupt- und Neben-ton</i>	47

Weiterentwicklungen mittelhochdeutscher Stammvokale in den fränkischen Teilmundarten

2. Zur lautlichen Entwicklung der Konsonanten im Fränkischen	58
„binnendeutsche Konsonantenschwächung“ – <i>t/d</i> > <i>r</i> – Erstsilbenbetonung – „Konsonantenverschleifung“ – <i>-j</i> > <i>g</i> – <i>s</i> > <i>sch</i> – <i>-g</i> > <i>-ch</i>	
II. Zum Wortschatz des Fränkischen	63
Unter-/Oberostfränkische Zweiteilung – Bauernsprache – Berufssprachen – Jenisch	
III. Zu Formenlehre und Satzbau im Fränkischen.	67
1. Die Infinitiv-Endung: <i>-en</i> , die Verbflexion.	68
Endungsschwachlaut – Stammvokalveränderungen – „sein“ – „tun“	
2. Vergangenheitsbildung	72
Perfekt-Formen – Perfektivierung des Infinitivs	
3. Konjunktiv-Präsens-Formen, Imperfekt	74
alte ablautende Formen – Konjunktiv II auf <i>-edl-ad</i> – Umschreibungen	
4. Adjektive	76
adjektivierte Partizipien – Bildungen auf <i>-eling</i> , <i>-ich</i> , <i>-lich</i>	
5. Substantive	77
substantivierte Partizipien – Substantive auf <i>-esl-as</i>	
6. Singular und Plural	77
endungslose Formen – Plural auf silbisches <i>-n</i> , auf <i>-na</i> – Pluralformen mit Umlaut – Substantive auf <i>-er</i>	
7. Die Bildung der vier Fälle, der Artikel	79
Schwund des Genitivs – endungslose Einheitsform im Plural – Einheitsendung <i>-n</i> in Dativ und Akkusativ – Doppelsetzung des unbestimmten Artikels	
8. Präpositionen	83
<i>an</i> – <i>auf</i> – <i>bei</i> – <i>gegen</i> – <i>in</i> – <i>mit</i> – <i>ohne</i> – <i>seit (bis)</i> – <i>über (ober)</i> – <i>unter</i> – <i>von</i> – <i>vor (nach, hinter)</i> – <i>wegen</i> – <i>zu</i>	
9. Adverbien, <i>-lein</i> , Interjektionen	87
Orts- und Richtungsadverbien – Paarbildungen – das Morphem <i>/n/</i> – Flickwörter	
10. Personalpronomen	93
<i>si</i> statt <i>uns</i> – Suffixformen	
11. Possessivpronomen, Demonstrativpronomen	95
oberdeutsches Schema – rollenverteilende Possessivpronomen	

12. Satzstruktur	96
parataktische Reihung – unpersönliche Konstruktionen – verkürzte Sätze – reihende Konjunktionen – Nebensätze	

Dritter Teil

A. Das Fränkische im Alltag, in der Schule
und in den Medien

Von Reinhard Rascher

I. Sprache und Gesellschaft: zum Gebrauch des Fränkischen heute	105
1. <i>Wer spricht Fränkisch?</i>	105
2. <i>Wie häufig wird Fränkisch gesprochen?</i>	108
3. <i>Dialekt und Hochsprache in Franken</i>	109
Hochdeutschbeherrschung – Selbsteinschätzung – Bekenntnis zum Dialekt	
4. <i>Emotionale Bewertung Dialekt – Hochsprache</i> . . .	110
Bevorzugung des Dialekts – Schwierigkeiten mit der Hochsprache – Ortsdialekte	
5. <i>Heimeliges Fränkisch – kühles Hochdeutsch?</i>	111
6. <i>Wer spricht mit wem in Franken Dialekt bzw. Hochdeutsch?</i>	112
Familie – Freunde – Arbeitsplatz – Vorgesetzte	
7. <i>Dialekt ist nicht gleich Dialekt</i>	113
a) Fränkisch gibt es nicht	113
b) Das Sprechniveau	113
Hochsprache – Umgangssprache – Dialekt – direkte und indirekte Selbsteinschätzung – Dialektmessung: Schibboleth-Methode – „Dialektabbau“	
8. <i>Wo lernt man Fränkisch?</i>	118
Elternhaus – Spiel – Schule	
9. <i>Fränkisch, Sprechweise der Unterschicht?</i>	118
Fränkisch in allen Schichten – Sonderstellung der Mittleren Mittelschicht – Selbsteinschätzung „Hochdeutschkenntnisse“	
10. <i>Sprechsituation und Sozialschicht</i>	123
Situierete Schibboleth-Sätze – Distanz durch Hochsprache – Solidarisierung durch Dialekt	
11. <i>Kindererziehung</i>	129
Schichtenspezifische Sprechniveaus	

II. Fränkisch in der Schule.	130
1. <i>Fränkisch – Problem oder Chance?</i>	130
2. <i>Fränkisch als Sprachbarriere?</i>	130
„elaborated: restricted code“ – Dialekt und schulische Leistungen – „code switching“	
3. <i>Dialekt ist keine „eingeschränkte“ Sprache</i>	132
gesprochene: geschriebene Sprache – reicher Dialektwortschatz	
4. <i>Didaktische Konsequenzen</i>	133
Sprachvariantenwahl – regionale Ausprägungen der Hochsprache – Diglossie	
5. <i>Unterrichtssprache Fränkisch?</i>	136
Kommunikative Funktionen des Dialekts in der Lehrersprache – Unterrichtsatmosphäre	
6. <i>Fränkisch als Schulproblem</i>	137
a) Außersprachliche Ursachen	137
soziale Vorurteile – „Verstummungseffekt“	
b) Sprachliche Ursachen	138
Mißverständnisse – lexikalische Interferenzen	
7. <i>Schreib nicht so, wie du sprichst!</i>	139
phonologische Interferenzfehler – Hyperkorrektur – morphologische Interferenzen	
8. <i>Fränkisch als Chance</i>	143
a) Mundartliteratur im Deutschunterricht	144
b) Mundart und Schreiben	144
c) Mundart im Unterrichtsgespräch.	144
d) Mundart als Gegenstand der Sprachbetrachtung.	144
e) Mundart und Fremdsprachenunterricht	144
9. <i>Fränkisch in Schulbüchern</i>	145
III. Fränkisch in den Medien	147
1. <i>Funk und Fernsehen</i>	147
Volksmusiksendungen – Mundartdichtung – Hörspiele	
2. <i>Fränkisch in der Tagespresse</i>	150
Zitate – Glossen – Lokales – Dialektvermeidung	

B. Dokumentation und Erforschung des Fränkischen

Von Eberhard Wagner

1. <i>Glossarien</i>	157
2. <i>Johann Andreas Schmellers „Bayerisches Wörterbuch“ und Franken</i>	158

3. Das „Ostfränkische Wörterbuch“ in Erlangen	159
4. Mundartforschung an fränkischen Universitäten	162
5. Kulturelle Aktivitäten – Pflege des Fränkischen	163

Vierter Teil
Fränkische Dialektliteratur
in Vergangenheit und Gegenwart

I. Möglichkeiten und Grenzen fränkischer Mundartdichtung	167
1. „Mundartdichter“ in Franken – Gedanken zur Praxis „gebildete“ Mundartdichter – Mundart als Stilmittel – bevorzugte Literaturgattungen	167
2. Fränkische Mundartdichtung – Anspruch und Wirklichkeit	169
neues Selbstverständnis in der Dichtung – Probleme des Theaters	
3. Stilfragen	172
mundartgefärbte Sprache – Stilisierung der Mundart – reinmundartliche Dichtung	
II. Geschichte der fränkischen Mundartdichtung	176
1. Johann Konrad Grübel (1736–1809)	178
2. Grübel-Nachfolge	182
J. H. W. Witschel – J. Rietsch – J. W. Weikert – W. Marx – J. Gottlieb – F. Stettner – V. Wehefritz – J. Priem – F. Hofman – F. Röhrig – J. Kram – A. J. Ruckert – W. Schrader – N. Fey – H. Rupp – F. Einsiedel – H. Glenk – F. Gronbach – W. Malter – F. Bauer	
3. Zeitgenössische fränkische Mundartdichtung (Lyrik und Prosa)	194
a) Die „mittlere Generation“	196
Mundart als Muttersprache – Mittelschicht hintergrund – W. R. Reichert – E. Bach – G. Haag – W. Staudacher – D. Wieland	
b) Die „jüngere Generation“	206
phonetisch genaue Dialektwiedergabe – dokumentarische Mundartlyrik – akademischer Hintergrund – L. Kleinlein – G. C. Krischker – F. Kusz – G. Stössel – G. Bräutigam – A. Hübner – E. Wagner	
4. Zeitgenössisches fränkisches Mundarttheater	218
alpenländische Bauernschwank-Tradition – neue originalfränkische Stücke – „Freie Gruppen“ – Laienspielgruppen	

5. <i>Kabarett, Liedermacher</i>	223
Mundartkabarett in Nürnberg – Humoristisches – alternative Kleinkunst	
6. <i>Mundartdichtung und Mundart, zugleich Versuch eines Nachworts</i>	224

Bibliographie

Abkürzungen in der Bibliographie	227
I. Sprachgeschichte, Grammatik und Dialektgeographie des Fränkischen	227
1. Bibliographie S. 227 – 2. Sprachgeschichte – Mundartforschung S. 228 – 3. Sprachgeographie – Sprachatlanten S. 229 – 4. Wörterbücher a) Großräumige Wörterbücher S. 230; b) Regionale und Ortswörterbücher S. 231 – 5. Grammatiken und sprachgeographische Arbeiten S. 232	
II. Soziolinguistik	237
1. Allgemeine Arbeiten S. 237 – 2. Arbeiten zu gruppengebundenen Sprechweisen in Franken S. 238 – 3. Arbeiten zu Mundart in der Schule S. 239 – 4. Arbeiten zu Mundart und Medien S. 241	
III. Fränkisch als Sprache der Literatur	242
1. Das Wichtigste zu Literaturgeschichte und Dialektliteratur S. 242 – 2. Textausgaben und Sammlungen in Auswahl S. 245	
Quellennachweis für die Karten und Abbildungen	250

Register

I. Sprachliches	251
II. Literarisches	258
III. Personen	260
IV. Orte und Landschaften.	262